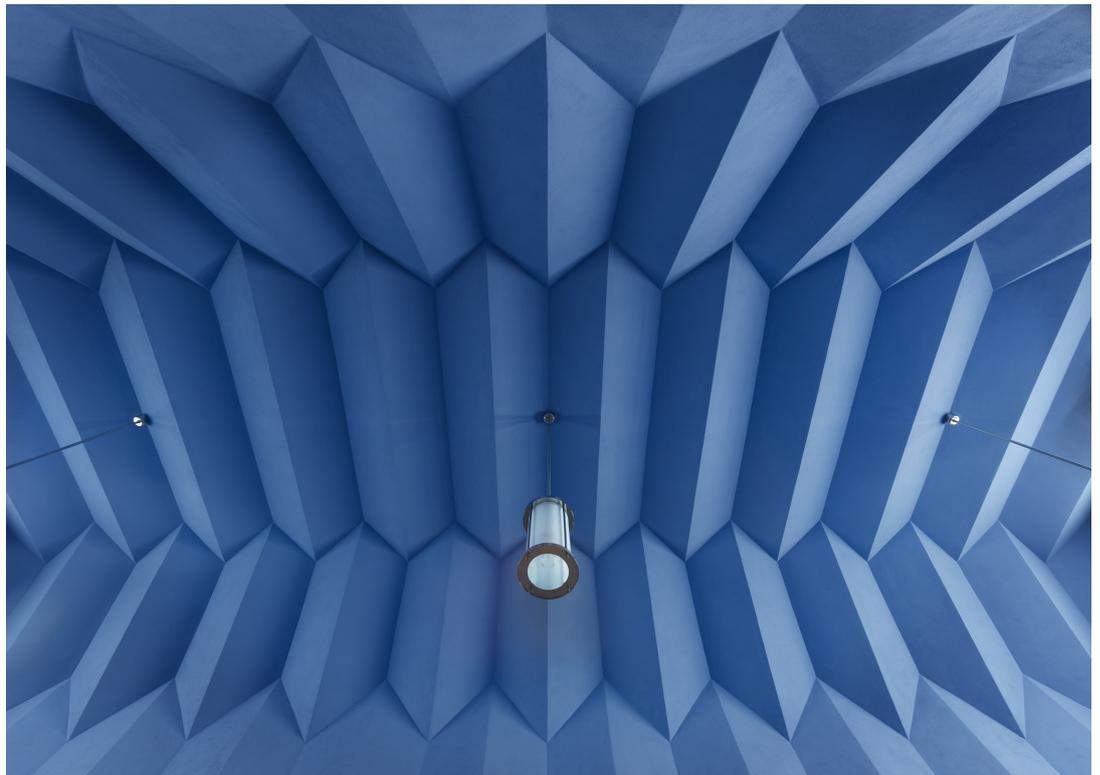


HUB | CSSB

Umbau und Sanierung der denkmalgeschützten „Chirurgischen Pferdeklīnik“ der ehemaligen veterinärmedizinischen Fakultät zum Institut für Sportwissenschaft mit Sportmedizin auf dem Campus Nord der Humboldt-Universität zu Berlin | Realisierung 2006 - 2010 in zwei Bauabschnitten | Kosten 6,6 Mio. EUR | Größe 5.200 qm BGF | Auftraggeber Humboldt-Universität zu Berlin



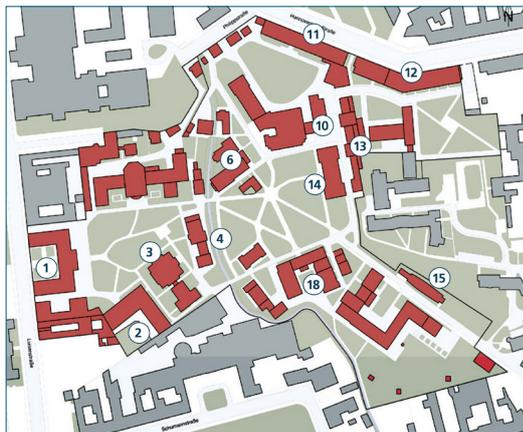
01 | Fächergewölbe im Foyer



02 | Institut für Sportwissenschaft mit Sportmedizin – Ansicht Campus

Das denkmalgeschützte Ensemble der ehemaligen Veterinärmedizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin entstand im Lauf der letzten 200 Jahre. 1798 wurde mit dem Bau des Anatomischen Theaters von Carl Gustav Langhans die königliche Tierarzneischule begründet. Das Gelände erfuhr immer wieder bauliche Erweiterungen und wurde schließlich 1934 der Humboldt-Universität angegliedert. Die weitläufige Anlage liegt im Zentrum Berlins in unmittelbarer Nähe der Charité. Es besteht aus einer Reihe einzelner Gebäude, die in einem ursprünglich von Peter Joseph Lenné gestalteten Park eingebettet sind. Die seit dem Krieg vernachlässigten Bestandsgebäude werden stufenweise denkmalgerecht saniert, umgebaut und an die Bedürfnisse moderner Forschung und Lehre angepasst. Seit 1994 wurden zehn Objekte saniert und ein Neubau in die bestehende Parkanlage integriert.

Das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk der ehemaligen Pferdeklinik gilt als bemerkenswertes Beispiel des späten Expressionismus. Es wurde 1926 zur Nutzung als Chirurgische Pferdeklinik nach dem Entwurf des Architekten Walter Wolff im Zuge einer Neuplanung des Geländes der Tierärztlichen Hochschule errichtet. Das Haus übernahm mehrere Funktionen unter einem Dach: Forschung und Lehre, Stall, Futterspeicher und OP. Umbau und Sanierung des Gebäudes erfolgten zur Unterbringung von Labor- und Büroräumen und einer Sporthalle für das Zentrum der Sportwissenschaft und Sportmedizin der Humboldt-Universität zu Berlin. Besondere Aufmerksamkeit galt der größtmöglichen Wahrung des ursprünglichen Bestands und der teilweisen Rekonstruktion historischer Befunde in Abstimmung mit den Belangen des Denkmalschutzes.



Lageplan Campus Lebenswissenschaften

- 01 | Hauptgebäude
- 02 | Neue Anatomie
- 03 | Anatomisches Theater
- 04 | Ostertaghaus
- 06 | Bernsteinzentrum
- 10 | Alte Schmiede
- 11 | CSSB
- 12 | Heeresveterinäramt
- 13 | Trainingszentrum CSSB
- 14 | Parasitologie
- 15 | Zentrale Tierhaltung
- 18 | Abderhaldenhaus

HUB | CSSB

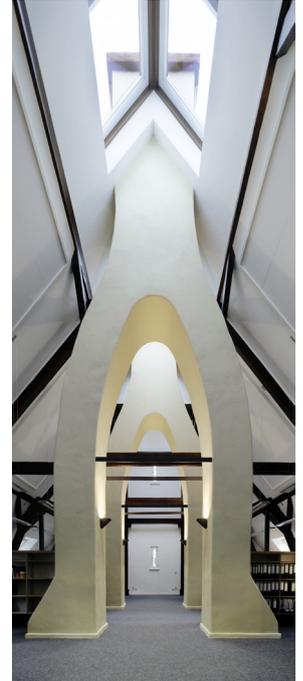
04 und 05 | Rekonstruierter Hörsaal



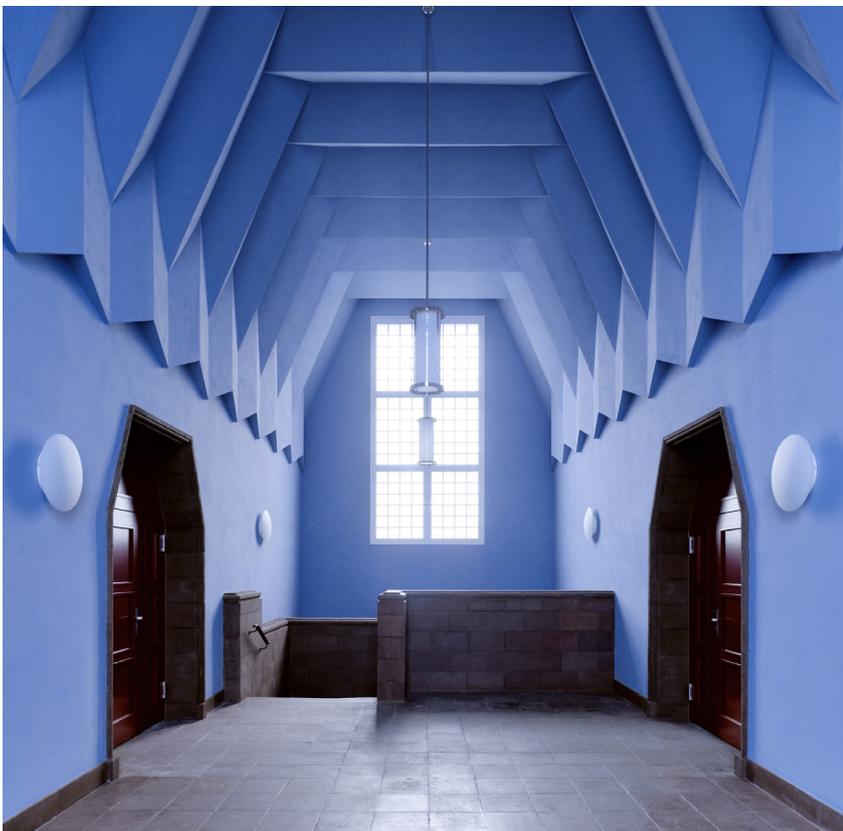
HUB | CSSB



06 | Ansicht Philipstraße



07 | Dachgeschoss



08 | Vorraum mit rekonstruiertem Fächergewölbe



09 | Zugang zum Hörsaal

HUB | CSSB PROJEKTDATEN



10 | Hörsaal

Realisierung	2006 - 2010 (in zwei Bauabschnitten)
Kosten	6,6 Mio. EUR
Größe	5.200 m ² BGF, 20.000 m ³ BRI
Leistungsphasen	2 - 9, Umbau bei laufendem Betrieb
Adresse	Philippstraße 12/13, 10115 Berlin
Auftraggeber	Humboldt-Universität zu Berlin Frau Richter-Sepke, Tel. 030/209318 53
Projektsteuerung	Ingeniergesellschaft PROCON, Bremen
Statik	Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer GmbH, Berlin
TGA HLS	KMG, Ingenieurgesellschaft für Gebäude- und Versorgungstechnik mbH, Berlin
TGA Elektro	Ingenieurbüro Scheel, Berlin
Brandschutz	Dipl.-Ing. Peter Stanek Brandschutz Sachverständiger, Berlin
Projektleitung	Klaus Pawlitzki, Nils Noack
Bauleitung	Christoph Bröke
Fotos	Stefan Müller
Verfasser	Thomas Müller Ivan Reimann Architekten Kurfürstendamm 178/179, 10707 Berlin Telefon +49 (0)30 3480610 – Fax +49 (0)30 3415024 architekten@mueller-reimann.de – www.mueller-reimann.de